

AUF EIN ERFOLGREICHES JAHR 2018

EIN RÜCK- UND AUSBLICK
IHRER FREIEN WÄHLER
IM MEITINGER MARKTGEMEINDERAT



Ihre FREIE WÄHLER Markträte v.l.n.r: Robert Hecht, Fabian Mehring, Klaus Nebe, Günter Mederle, Alois Reiner, Rudolf Helfert, Ernst Dittrich und Johann Deisenhofer

GEMEINSAM HEIMAT GESTALTEN

für Meitingen und seine Ortsteile

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

selten war der kommunalpolitische Gestaltungsspielraum in unserer Heimatgemeinde so groß wie in diesen Tagen. Unser Meitingen steht neuerlich vor einem Umbruch wie zum Zeitpunkt der Auslagerung der B 2. In den nächsten Jahren wird sich das Gesicht unserer Marktgemeinde maßgeblich verändern. Im Rahmen des jüngst verabschiedeten Landesentwicklungsprogramms hat uns die Bayerische Staatsregierung ins Stammbuch geschrieben, Meitingen im Zuge dessen zu einem Mittelzentrum für das gesamte Lech- und Schmuttertal weiterzuentwickeln. Während größere Städte wie Königsbrunn oder Gersthofen um diesen begehrten

zentralörtlichen Status kämpfen mussten und Neusäß oder Stadtbergen dieses Privileg gar ganz verwehrt blieb, traut man unserer Heimat auch in den nächsten Jahren die Fortsetzung ihrer positiven Entwicklung zu. Nun liegt es an uns allen, etwas nachhaltig Gutes aus dieser großen Chance zu machen!



Die finanziellen Voraussetzungen für dieses Unterfangen sind hervorragend. Dies liegt zum Teil an der erfolgreichen Abwicklung kluger Grundstücksgeschäfte und vorausschauenden kommunalpolitischen Entscheidungen.

So konnte unsere Fraktion etwa Bestrebungen verhindern, das Erfolgsrezept unserer konstant niedrigen Hebesätze zu verändern, sodass unsere Marktgemeinde weiterhin ein attraktiver Standort für Gewerbetreibende, Unternehmen und Grundbesitzer geblieben ist. Vor allen Dingen verdanken wir die komfortable Haushaltslage jedoch den in unserer Kommune lebenden Menschen sowie unseren örtlichen Unternehmen, die durch ihre tägliche Arbeit seit Jahren für eine stetig steigende Umlagekraft sorgen. Für uns Kommunalpolitiker resultiert hieraus der unmissverständliche Auftrag, verantwortungsvoll und zielgerichtet mit den auf diese Weise erarbeiteten Ressourcen umzugehen.

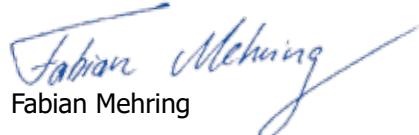
Groß erscheinen jedoch nicht einzige die aktuellen Haushaltsüberschüsse, sondern auch die Aufgaben vor unserer sprichwörtlichen Brust. Es gilt, unseren von Bürgern aus vier Landkreisen frequentierten Pendlerbahnhof mit circa 3.000 Ein- und Ausstiegen pro Tag für eine barrierefreie Zukunft zu ertüchtigen. Unsere Grundschule muss ebenso saniert und erweitert werden wie es gilt, weitere Betreuungsplätze für unsere Kleinsten zu schaffen. Im Norden unseres Kernortes entsteht ein überregionales Großkino, während am südlichen Ortsein-

gang der Schloßmarkt zu einem Einzelhandelszentrum umgebaut und neben der Ballspielhalle ein Haus der Musik entstehen soll. Für das Herzstück unserer Kommune, die Schloßwiese, gilt es, im engen Schulterschluss mit der Bürgerschaft zukunfts-fähige Nutzungskonzepte zu entwickeln.

Besonders wichtig ist es unserer Fraktion sicher-zustellen, dass unter all diesen millionenschweren Aktivitäten im Zentrum weder unsere fortlaufenden Aufgaben noch das Gleichgewicht zwischen Kernort und Ortsteilen leiden. Zusätzlich zu den beschriebe-nen Herausforderungen müssen beispielsweise unsere Programme zur Straßen- und Spielplatzsanierung, die Unterstützung unserer Feuerwehren oder die wertvolle Arbeit unseres Bauhofs unvermindert weitergehen. Vor allem bei der Herstellung von bezahlbarem Wohnraum dürfen wir nicht nachlassen. Maßnahmen wie die avisierte Dorferneuerung in Langenreichen und der dortige Hochwasserschutz, die Neugestaltung der Herbertshofener Ortsdurch-fahrt, die Entwicklung der Erlinger Ortsmitte mit dem wiedererworbenen Vereinsstadel oder die Sanierung des Radwegs zwischen Waltershofen und Ostendorf dürfen nicht in den Hintergrund rücken. Eine nachhaltige Weiterentwicklung Meitingens kann nur im Einvernehmen zwischen Zentrum und Ortsteilen gelingen!

Wie es über die Jahre zur guten Tradition gewor-den ist, haben wir in diesem Neujahrsbrief aber-mals einige ausgewählte Vorstellungen unserer Fraktion zu den vorbeschriebenen und weiteren Herausforderungen für Sie zusammengefasst. Ihre Realisierung wird auch im nächsten Jahr unsere volle Aufmerksamkeit und einige Energie erfordern. Vor diesem Hintergrund eignet sich keine andere Zeit im Jahresverlauf wie die Phase zwischen den Jahren so sehr dazu, etwas zur Ruhe zu kommen und neue Kraft für die ambitionierten Aufgaben des nächsten Jahres zu tanken. Umso mehr wünschen wir Ihnen und Ihren Familien auf diesem Wege ei-nige geruhige Tage sowie einen stimmungsvollen Jahresausklang. Schon heute freuen wir uns darauf, anschließend wieder mit Ihnen gemeinsam das Motto unserer Fraktionsarbeit mit Leben zu erfüllen. Lassen Sie uns deshalb auch im nächsten Jahr wieder „gemeinsam Heimat gestalten“!

Ihr


Fabian Mehring

Fraktionsvorsitzender im Meitinger Marktgemeinderat
Fraktionsvorsitzender im Kreistag des Landkreises Augsburg

MEITINGEN WÄCHST WEITER



Große Projekte stehen im Meitinger Kernort an: Ein neues Baugebiet im Meitinger Norden, unser Großkino, das Haus der Musik oder die Erweiterung der Grundschule und unserer Kindertagesstätten. Das sind nur einige Investitionsvorhaben der nächsten Jahre. Auch der Bahnhof wird modernisiert und barrierefrei. Das bietet auch die Chance, das Bahnhofsumfeld neu zu gestalten. Wir brauchen eine Vergrößerung des P&R-Platzes auf der Westseite, am besten mit Parkhaus, um weiteren Flächenverbrauch zu vermeiden. Vielleicht kann dort auch ein Hotel entstehen.

Unsere Schlosswiese wird derzeit als Parkplatz verwendet und im Dezember werden dort Christbäume verkauft. Auf die Dauer ist dieses städtebauliche Juwel im Herzen unserer Marktgemeinde dafür zu schade. Die Aufgabe der nächsten Jahre wird es sein, das wertvolle Grundstück sinnvoll zu entwickeln und damit unser Ortszentrum deutlich aufzuwerten. Gleichermaßen gilt für das sog. „Divi-Gelände“ westlich der Kreisstraße A 29 (ehemalige B 2) am südlichen Ortseingang von Meitingen – auch hier haben wir längerfristig die Chance den Ortseingang zu gestalten.

Seit einem Jahr wurde dort auch die Beleuchtung bis zum südlichen Ortsende weitergeführt. Moderne und energiesparende LED-Leuchten weisen uns den richtigen Weg in das Neubaugebiet und über die Querung nach Osten. Leider ist am Ortsende immer noch Schluss. Die Beleuchtung des vielbenutzten Radwegs an der A 29 fällt nämlich nicht in die Zuständigkeit des Marktes Meitingen, sondern in die des Landratsamtes Augsburg. Die Frakti-

on der FW im Kreistag hat unter der Führung unseres Fraktionsvorsitzenden Fabian Mehring deshalb bereits im Oktober 2016 einen ausführlich begründeten Antrag gestellt. Weil das Kreisgremium gegen uns entschieden hat, liegt der Ball nun im Feld des Marktgemeinderates, wo wir uns weiterhin für die Beleuchtung dieser Verbindungsachse zwischen dem Kernort und unserem größten Ortsteil einsetzen!

Was passiert mit der Gemeindehalle? Mit unserem neuen Baugebiet an der Donauwörther Straße brauchen wir auch zusätzliche Kindergarten- und Krippenplätze. Wir sehen darin künftig eine sinnvolle Nutzung der Gemeindehalle, für deren Umbau unsere Fraktion einen renommierten Investor begeistern konnten. So könnte eine echte Win-Win-Situation entstehen, die den langfristigen Erhalt des historischen Gebäudes durch eine sinnvolle Nutzung sichert und eine überfällige Sanierung der Standorte von AWO und Tafel mit sich bringt.

Jeder kennt die „Meitinger Gässele“, die sich durch den Ort ziehen und fußläufige Verbindungen ohne Autoverkehr in schattigem Grün ermöglichen. Eine weitere Verbindung in Ost-West-Richtung vom Pouzages-Ring in das östlich der A 29 liegende Wohngebiet mit Durchbrechung des Lärmschutzwalls wird bald möglich sein.

Seit langer Zeit fordern die FREIEN WÄHLER eine deutliche Verbesserung der Parksituation am Meitinger Friedhof. Im Haushalt sind dazu zwar Gelder eingesetzt, bisher ist aber nichts passiert. Auch hier bleiben wir dran!

Ihre Marktgemeinderäte
Günter Mederle und **Klaus Nebe**



BAUPLATZVERGABE IN MEITINGEN

Die Nachfrage nach Bauplätzen und Wohnungen ist im Markt Meitingen ungebrochen hoch. Was tun, wenn für 57 Bauplätze ca. 280 Interessensbekundungen vorliegen? Lösung: Erst wenn genauere Zahlen wie Bauland- und Erschließungskosten vorliegen und der letzte Zuschnitt der einzelnen Bauplätze im

Bebauungsplan festgelegt ist, noch einmal abfragen, ob weiter Interesse für den Erwerb eines Baugrundstücks besteht. Im Zuge dessen mussten die Interessenten diverse Fragen beantworten. Zum Beispiel: Wie viele Kinder in einer Familie leben, wie lange man bereits in Meitingen wohnt, ob die Bewerber in einem Verein oder beim Rettungsdienst aktiv sind, ob sie Vorstandsfunktionen ausüben, einen Arbeitsplatz in Meitingen

innehaben oder früher schon einmal länger als 10 Jahre in Meitingen wohnten.

Selbst im Rahmen dieser Abfrage unter etwa 280 Bewerber meldeten sich noch immer 130 Bauwerber zurück und bekundeten ihr Interesse an bis zu vier Grundstücken. Infolgedessen hat sich der Marktgemeinderat für ein Lossystem entschieden, in das die oben genannten Kriterien in ein Punktesystem einfließen, um einheimischen, inklusionsbedürftigen oder gesellschaftlich engagierten Bürgern einen Vorteil zu verschaffen. Bewerber mit 0-9 Punkten kamen im Zuge dessen pro Wahlgang mit einem Los, Interessenten mit 10-14 Punkten



mit zwei Losen, Bauwerber im Bereich zwischen 15-19 Punkten mit drei Losen und Nachfrager mit 20-24 Punkten vierfach pro Wahlgang in die Lostrommel. Wer 25 und mehr Punkte zugesprochen bekam, erhielt unmittelbar seinen Wunschplatz. Wann immer mehrere Bewerber mit über 25 Punkten den gleichen Platz wünschten, entschied das Los. Beispiel: Ein Bewerber mit 22 Punkten kommt bei einer Auslosung viermal in die Lostrommel, ein Bewerber mit 9 Punkten kommt einmal in die Lostrommel. Bei vier Ziehungen (Wunsch 1-4) hat also ein Bewerber mit 9 Punkten viermal die Möglichkeit des Losglücks, ein Bewerber mit 22 Punkten sogar 16 Mal!



Das gesamte Losverfahren wurde selbstverständlich anonym und unter der Aufsicht je eines Vertreters aus den drei Fraktionen sowie unseres Bürgermeisters durchgeführt. Wir hoffen, damit ein transparentes, unbeeinflusbares und gerechtes Vergabesystem erfunden zu haben, von dem diejenigen Mitbürger honoriert werden, die sich für unsere Gemeinschaft einbringen oder in besonderer Weise auf die Zuteilung von örtlichem Baugrund angewiesen sind.

Hoffen wir, dass das Glück der Gezogenen sie nach dem Einzug ihr ganzes Leben lang begleiten möge!

Ihre Marktgemeinderäte
Rudolf Helfert und **Alois Reiner**



50 Jahre Sportverein Erlingen e.V.

Der Sportverein Erlingen e.V. feierte vom 23.-25. Juni 2017 sein 50-jähriges Gründungsfest. Dank gilt den Organisatoren und den vielen Helfern für dieses großartige Fest! Die gelungenen Festtage waren eine Bereicherung für Erlingen und die ganze Marktgemeinde Meitingen.



STARKE ORTSTEILE FÜR EINE STARKE MARKTGEMEINDE!

Zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger wird – nach anspruchsvollem Projektverlauf mit vielen unvorhergesehenen Problemen – im nächsten Jahr endlich unser neuer Wertstoffhof eröffnet. Keine dreckigen Schuhe mehr, kein anschließender Waschgang für die Fahrzeuge, keine kräftezehrende Rückgabe unserer Wertstoffe – zukünftig eine echte Erleichterung für alle Meitingen!

Durch die von unserer Fraktion beantragte Sanierung unseres Rad- und Fußweges zwischen Ostendorf und Waltershofen verbessert sich zudem die Erreichbarkeit des Kernortes Meitingen wie auch die des Einkaufszentrums in der Via-Claudia. Des Weiteren setzen wir uns ein, den Fußgängerüberweg im Osten des Einkaufszentrums, der sowieso nicht angenommen wird, weiter nach Norden zu verlegen, um eine vernünftige und sichere Anbindung für Radfahrer und Fußgänger an die Geschäfte und das neue Kino zu erreichen. Schließlich sind die Optimierung und der Ausbau des Radwege- netzes auch für eine zukünftige Veränderung der Mobilitätskonzepte ein wichtiger Baustein. Nur der Umstieg auf Elektro- oder Wasserstoff- autos allein genügt nicht. Unser aller Mobilitätsverhalten muss auf den Prüfstand gestellt und für die Zukunft neu gestaltet werden. Dazu ist nicht nur die Politik gefragt, sondern jeder einzelne für sich.

Leidvoll werden wir im nächsten Jahr erfahren, was es bedeutet ca. 12.000 Fahrbewegungen über unsere Lechbrücken nicht mehr reibungs-

los durchführen zu können. Die aktuellen Pläne des Staatlichen Bauamtes sehen die Vollsperrung aller drei Brücken für mindestens sieben Monate vor. Dass wir dieser Idee gemeinsam mit unserem Landtagsabgeordneten Johann Häusler und unserem Kreistagsfraktionschef Fabian Mehring auf allen beteiligten politischen Ebenen eine deutliche Absage erteilt haben, hat nun endlich Bewegung in diese Fehlplanung gebracht. Unterdessen unterstützen auch die Spartenvertreter anderer Fraktionen unser Bestreben, die Planungen besser zu entwickeln und die Beeinträchtigung für die Pendler, Landwirte, Schüler und Unternehmen zu reduzieren. Ein besonderes Augenmerk muss dabei auf die hohen finanziellen Lasten gerichtet sein, welche die regionalen Gewerbetreibenden zu tragen haben – nicht zu vergessen der gigantische volkswirtschaftliche Schaden. Hier kämen sehr schnell zweistellige Millionenbeträge zusammen. Die es so weit wie möglich zu vermeiden gilt. Auch höhere Baukosten sollten nicht gescheut werden, um eine optimale Lösung für alle Beteiligten zu finden. Eine wichtige Lebensader unserer Region darf nicht über Monate durchtrennt sein!



Ihr Marktgemeinderat
Robert Hecht



ORTSDURCHFAHRT HERBERTSHOFEN



Mit der notwendigen Erneuerung der über 40 Jahre alten Klemens- und Ulrichstraße steht Herbertshofen ein Großprojekt bevor. In 2018 wird mit der Planung begonnen, die Umsetzung soll dann ab 2019 erfolgen. Für die Planung möchten wir, dass sämtliche Varianten gründlich abgewogen werden und die Gedanken nach allen Seiten offen sind. So können wir uns neben Fahrradstreifen, breiten Fußgängerbereichen und Zebrastreifen auch eine stilvolle und zweckmäßige Gestaltung der Seitenbereiche vorstellen. Ein ganz wichtiger Punkt bei diesem Thema wird die Kostenbeteiligung der Anwohner sein. Die Gesamtkosten für die Erneuerung liegen je nach Sanierungsvariante zwischen ca. 931.000 € (reine Deckensanierung) und 3.135.000 € (Vollausbau im Fahrbahnbereich und im Gehwegbereich). Die aktuell rechtskräftige Straßenausbaubeitragsatzung sieht eine Kategorisierung sanierungsbedürftiger Straßen vor. Unterschieden wird zwischen: 1. Anliegerstraßen (Straßen, die ganz überwiegend der Erschließung anlie-



Sanierungsbedürftig! Die Klemens- und die Ulrichstraße müssen dringend erneuert werden.

gender Grundstücke dienen). Hier trägt 30 % der Kosten der Markt Meitingen, 70 % die Anwohner. 2. Haupterschließungsstraßen (Straßen, die der Erschließung von Grundstücken und gleichzeitig dem durchgehenden innerörtlichen Verkehr dienen und nicht Hauptverkehrsstraßen sind). Der Markt Meitingen trägt in diesen Fällen 60 % der Fahrbahn- sowie 45 % der weiteren Kosten (z.B. Gehwege, unselbständige Parkplätze, Mehrzweckstreifen, Grünanlagen, ...). 3. Hauptverkehrsstraßen (Straßen, die ganz überwiegend dem



durchgehenden innerörtlichen und/oder überörtlichen Durchgangsverkehr dienen). Hier trägt der Markt Meitingen 80 % der Fahrbahn- und 55 % der weiteren Kosten (s.o.). Unser Ziel ist es dagegen, die angrenzenden Eigentümer komplett aus der Beitragspflicht zu entlassen und die entstehenden Kosten zukünftig aus der sprudelnden Staatskasse zu bestreiten. Einen entsprechenden Gesetzesentwurf haben die FREIEN WÄHLER im Landtag eingebracht, der jedoch von den anderen Fraktionen abgelehnt wurde. Deshalb werden die überörtlichen FREIEN WÄHLER nächstes Jahr ein Volksbegehren auf den Weg bringen, das von unserer Fraktion nach Kräften unterstützt wird. Sollte trotz unserer Bemühungen bis zur Fertigstellung der Klemens-/Ulrichstraße diesbezüglich noch die alte Regelung gelten, werden wir uns für eine Einstufung als Hauptverkehrsstraße einsetzen, um den Kostenanteil der Anwohner möglichst gering zu halten.

Ihre Marktgemeinderäte
Johann Deisenhofer und **Ernst Dittrich**

